

Vielzahl von Referenzen sind das A und O

Christiane Weikert betreibt eine Alles-Agentur

Von UWE HOFMANN

Weinböhla. Kneipennacht, „Energie-wusel“, „Soundstorm“-Musikfestival und Kleines Hoftheater – so heißen einige der Kinder von Christiane Weikert. Die 36-Jährige ist Inhaberin der Agentur Ad Dico. Die ist momentan ein Ein-fraubetrieb. Dabei kann das Angebot der Agentur für „Grafik, Events, Pro-motion“ vielfältiger kaum sein: „Neh-men wir mal an, ein Unternehmen will einen Plastikeimer verkaufen“, sagt die Weinböhlaerin, „dann finde ich einen Namen dafür, entwickle einen Internet-auftritt oder eine Messepräsentation – kurz: das ganze Paket.“ Dafür greift sie je nach Aufgabe auf freie Mitarbeiter zu-rück. In mehr als zehn Jahren Tätigkeit als Werbe- und Veranstaltungsfachfrau hat sie sich „ein eigenes kleines Netz-werk“ geschaffen, wie Weikert sagt.

Diese Kontakte und die Bekanntheit im Kundenkreis hat sich Agenturche-fin Weikert mühselig erarbeitet. Ende 1998 gründete sie ihre Agentur und betrie-b sie unter dem Namen „Design by“ in Dresden. „Dort habe ich für große Firmen und auch für die Staatskanzlei gearbeitet“, erzählt sie. 2004 ging es zurück nach Weinböhla, weil sich die Agentur verkleinern musste. Ihre Kun-dengespräche führt sie nun in der Kü-che. Unter dem Dach hat sich Weikert ein eigenes kleines Büro eingerichtet. Ein Raum, der durchaus eine ganz ei-gene Atmosphäre hat: Als Schreibtisch dient eine alte Hobelbank, in den Ecken stehen alte Kameras, die an Weikerts Großvater mütterlicherseits, einen Fo-tografen, erinnern. Der andere Groß-vater war Buchbinder, ein Beruf, den

Christiane Weikert selber auch erlernt hat. „Damit bin ich fast so etwas wie die Letzte ihres Fachs“, scherzt sie.

Inzwischen hat sich Ad Dico im Meißner Raum einen Namen gemacht: Das Kneipenfestival in der Domstadt geht genauso auf Weikerts Kappe wie das „Spektakulum“ zur Walpurgis-nacht in der Klosterruine zum Heiligen Kreuz oder das kleine Hoftheater. Ent-sprechend vertritt Weikert inzwischen auch zwei Schauspieler mit ihrer Alles-Agentur.

„Die Veranstaltungen sind als ein zweites Standbein irgendwann dazu gekommen“, sagt Weikert. Unter an-derem das Soundstorm-Festival in Dresden, bei dem mehrere Bands der Metal-Szene auftraten, hat sie auf die Beine gestellt. Da gab es durchaus Irr-itationen, wenn die harten Musiker auf der Suche nach dem Organisator wortlos an Christiane Weikert vorbei-stapften. „Die haben mich als Frau ein-fach nicht für voll genommen“, sagt sie. „Aber wenn ich dem Manager erklärt habe, wer hier verantwortlich ist, dann sind die Jungs auch wieder ganz artig zurück zu mir gekommen“, schmunzelt die Weinböhlaerin. Derzeit ruht das Festival aus finanziellen Gründen. Die Agenturcheffin ist zwar mit Einsatz da-bei, muss aber auch hart rechnen. „Die Auftrittspreise, die manche verlangen, sind einfach der Wahnsinn“, sagt Wei-kert, die eine zweite Ausbildung als gelernte Kauffrau abgeschlossen hat.

Ein Risiko geht sie mit jeder Veran-staltung ein. „Man weiß ja vorher nicht, wie viele Menschen kommen“, sagt sie. So seien etwa zum Auftritt der DDR-Band Rockhaus anlässlich des 30-jähri-gen Jubiläums in Dresden genügend, in Großenhain zu wenig Karten verkauft worden. Beide Konzerte hat Ad Dico organisiert, wegen des Großenhainer Flops hat Weikert ein Minus gemacht. „Aber das war es mir wert“, sagt sie. „Ich konnte Rockhaus kennenlernen – das war ein Kindheitstraum.“

Sicherheit gibt, dass Ad Dico in-zwischen eine Vielzahl Referenzen vorweisen kann. „Die sind das A und O in der Branche“, sagt Weikert. Auch dass sie so viele Eisen im Feuer hat, lässt sie etwaige Verluste bei Einzelver-anstaltungen verschmerzen. Außerdem betreiben ihre Eltern eine Druckerei in Coswig. „Damit kann ich auf Technik zurückgreifen, die für andere unbezahl-bar ist“, sagt die Agenturcheffin. Das alles hat dazu geführt, dass Ad Dico, wenn es die Zeit zulässt, in ein Meißner Büro umziehen soll. Hier ist schließlich eines von Weikerts Lieblingskindern zu Hause: die Kneipennacht, die Anfang November zum 21. Mal stattfindet.



Foto: Martin Förster

Christiane Weikert in ihrem Weinböhler